

Schloß Peuerbach und seine Besitzer

(Folge 1)

Unser Schloßerbauer Ulrich II. starb schon sehr früh am 23. April 1398, wodurch bei der Erbaufteilung sein Sohn Johann II. von Schaunberg auch den Markt Peuerbach bekam.



Links: Das Wappen der Schaunberger



Rechts: Hochgrab von Graf Ulrich II von Schaunberg in Eferding

Johann II. von Schaunberg: (+ 16.11.1453)

Der junge Graf übernahm die Verwaltung seiner Besitzungen im Jahr 1412. Johann II. wurde sogar als Rat an den herzoglichen Hof berufen und das Verhältnis der Schaunberger zum Hof wurde wieder besser.

Herzog Albrecht V. schenkte ihm sogar ein Haus am Schweinemarkt in Wien, das mit einem Nachbarhaus baulich vereint wurde, und später den Namen „Schaunbergerhof bzw. Schaunburgerhof“ erhielt.

1416 hatte Johann II. Anna von Pettau geheiratet, welche die Herrschaft Pettau und das Erblandmarschallamt der Steiermark erbte. Sie hatten mit-sammen die Kinder Albrecht, Johann III., Bernhard IX., Ulrich III., Sigmund, Wolfgang I. und Ludwig.

Von Interesse ist auch, daß sich Johann II. am Kampf gegen die Hussiten beteiligte und 1424 zum Landmarschall von Niederösterreich befördert wurde. Der neugewählte römisch - deutsche König Albrecht II. bestimmte ihn sogar 1438 zu seinem Reichshofmeister und Rat. Beim Begräbnis des viel zu früh verstorbenen Königs Albrecht II. trug Johann II. von Schaunberg die Reichskrone.

Der neue römisch - deutsche König Friedrich III. beauftragte Ende 1451 für die Zeit wo er nach Rom fuhr, mehrere Personen mit der Regierung des Landes. Darunter waren auch Johann II. von Schaunberg mit seinem Sohn Bernhard IX. von Schaunberg.

1453 starb Johann II., und er und später auch seine Gemahlin Anna wurden nicht in Eferding oder Wilhering, sondern laut ihrem Wunsch im Franziskaner - Kloster Puppung bestattet. Das Erbe, inbegriffen auch Peuerbach fiel an die noch 5 lebenden Söhne.

Albrecht, Bernhard IX., Sigmund, Ulrich III. und Wolfgang I. von Schaunberg:

Diese Söhne schlossen im Juni 1454 ein Erbbündnis auf 8 Jahre, um die Grafschaft Schaunberg ungeteilt zu bewahren und eine Zerstückelung zu vermeiden. Dieses Bündnis wurde 1466 erneuert und Bernhard IX. von Schaunberg bekam die Verwaltung der Herrschaft von seinen Brüdern zugesprochen.

Bernhard IX. war mit Agnes von Wallsee zu Enns, einer Tochter des Reinprecht IV. von Wallsee verheiratet. Sie hatten die Kinder Friedrich II. (Erzbischof von Salzburg), Ladislaus und Georg II.



Die Schaunburg bei Eferding

Graf Bernhard IX. stand lebenslang im Dienste von Kaiser Friedrich III, und er begleitete ihn auch auf seiner Pilgerreise ins Heilige Land. Von 1447 - 1459 war er auch Nachfolger des Grafen Rüdiger von Starhemberg, der Landmarschall des Herzogtums Österreich war. Das Herzogtum Österreich umfasste damals das heutige Bundesland Wien und Teile der heutigen Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich.

Georg II. von Schaunberg

(+ 7.3.1491)

Er war es, der nächster Herrschafts- und Schloßbesitzer wurde. Er war mit Margret von Starhemberg verheiratet, und sie hatten eine Tochter Elsbeth, die den Grafen Johann von Hardeck heiratete. Georg II. von Schaunberg war es, der in seinem Testament bestimmte, daß seine Gattin Peuerbach zum Witwensitze bekam. Da diese aber bereits ein Jahr nach seinem Tode wieder heiratete, kam die Herrschaft mit dem Schloß an den Grafen Georg III. von Schaunberg.

Georg III. von Schaunberg

(+ 10.4.1554)

Er war ein Sohn Ulrich III. von Schaunberg und 1472 geboren. Er war mit der Gräfin Genovefa von Arco verheiratet und sie hatten mitsammen 8 Kinder, drei Söhne und fünf Töchter. Johann V., Andreas, Susanna, Wolfgang II., Anna, Magdalena, Itha und Elisabeth.

Graf Georg III. hatte am 28. Mai 1532 dem Markte Peuerbach die „ Alten Marktfreiheiten “ bestätigt. Er soll auf ziemlich großem Fuße gelebt haben und er veräußerte große Teile seiner Passauischen Güter, sowie Güter zu Wallsee und die Herrschaft Weidenholz bei Waizenkirchen.

1546 trat er seine Besitzungen an den Sohn Johann V. ab.



Johann V. von Schaunberg

(+ 31.5.1551)

Graf Johann V. war gegen die Türken gezogen und mit größter Not konnte er sein Leben bei der Schlacht an der Brücke von Esseg retten. Johann V. war mit Rosina von Polheim verheiratet, und als er am 31. Mai 1551 starb, vermachte er seiner Gattin die Herrschaft Peuerbach samt Schloß zum Wittwensitz.

Die Witwe Rosina hatte aber bereits am 30. Juli 1551 wieder geheiratet und auf alle Nutzungen der Herrschaft Peuerbach verzichtet. Somit fiel alles wieder auf den Vater ihres Mannes an Graf Georg III. von Schaunberg zurück. Erst 1554 vermachte der Graf dann den Besitz an seinen einzigen überlebenden Sohn

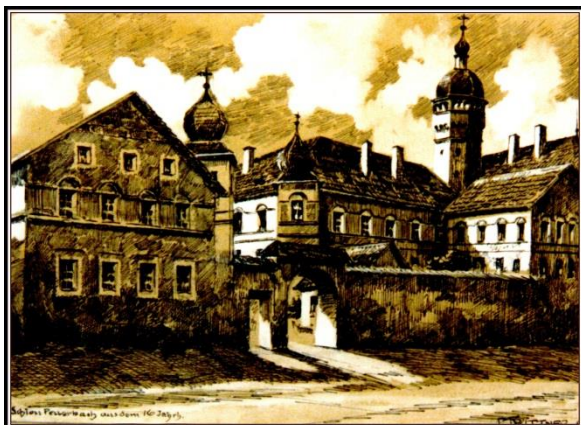
Wolfgang II. von Schaunberg

(+ 12.6.1559)

Doch dieser bekam zur Bedingung, daß der ganze Besitz, alle Güter sowie das Schloß Peuerbach infolge eines kinderlosen Ablebens, an die Kinder seiner Schwester Anna, Gräfin von Starhemberg fiel.

Als Graf Wolfgang II. von Schaunberg 1559 starb und er mit seiner Gattin Anna, Gräfin von Ortenberg keine eigenen Kinder hatte, fiel die Herrschaft

und Peuerbach dann tatsächlich an die Starhemberger.
 Wolfgang II. war somit der letzte männliche Sproß der Schauburger und mit ihm endete die Herrschaft der Schauburger in unserem schönen Land ob der Enns.



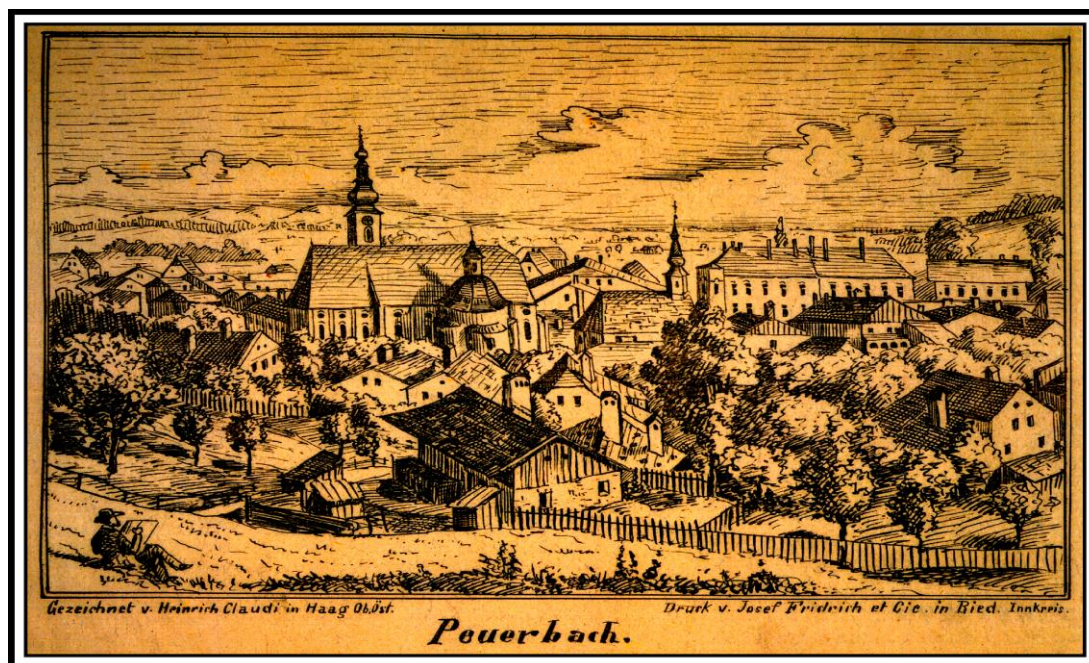
Haus des Pflegers - kleiner Eingang und großes Einfahrtstor mit Schloßmauer



Haus des Pflegers – ehemaliges Kaufhaus Kindlinger - heute Moden Ortbauer

Natürlich ließe sich über die Schauburger noch sehr viel berichten, aber es würde diese Arbeit dann zu unübersichtlich machen.

Jedenfalls haben im Schloß Peuerbach nie Schauburger selber gewohnt oder geherrscht, sondern es gehörte einfach zu ihren Besitzungen, und ein Pfleger hatte die Verwaltung von Schloß und Markt über.



Nächste Folge 2 : Peuerbach im Besitz der Starhemberger

Aus der Stadtgeschichte Hans Peter Ebner